

Presseinformation

zum Gespräch *what is modern*

am Freitag, den 7.11.2014 um 17 Uhr

mit Christoph Ingenhoven, Jo Hein (RKW), Jan Kleihues, Wolfgang Meisenheimer und den Kuratoren der Ausstellung Paul Kahlfeldt, Claudia Kromrei und Hans-Dieter Nägelke, Moderation: Gerwin Zohlen

in der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste,
Palmenstraße 16, 40217 Düsseldorf

im Rahmen der Ausstellung *this is modern* ebenda
(vom 3.11.2014 bis 14.11.2014, geöffnet montags-freitags 12 bis 18 Uhr)

Die vom Werkbund Berlin parallel zur Biennale d'Architettura 2014 in Venedig präsentierte Ausstellung *this is modern* wurde allgemein als Empfehlung aufgefasst, den Deutschen Pavillon in den Giardini di Venezia abzureißen und zu ersetzen. Nichts ist falscher als diese Lesart.

Zwar ist die Architektur des Deutschen Pavillons in Venedig seit Jahren äußerst umstritten, er wird als traditionalistisch, reaktionär, gar als faschistisch bezeichnet. Vor allem von bildenden Künstlern wurde er mit mehreren Aktionen konterkariert oder zum Objekt künstlerischer Destruktion gemacht und so hat der Präsident der Bundesarchitektenkammer 2010 schließlich offiziös den Abriss angeraten.

Doch hatte der Werkbund Berlin nichts weniger im Sinn als eine solch ruppige, rabiate und unhistorisch-oberflächliche Aktion. Vielmehr hat er die Architektur des Deutschen Pavillons zum Anlass genommen, die Frage nach der Modernität und der Repräsentativität unserer gegenwärtig modernen Architektur neu zu stellen. Wie würden Architekten heute auf die Aufgabe reagieren, ihr Land im europäischen – ja, im globalen Horizont darzustellen? Mit welchen architektonischen Mitteln glauben sie, unser kulturelles Gegenwartsbewusstsein manifestieren zu können? Oder verweigern sie die Aufgabe?

Diese von der Öffentlichkeit nicht aufgegriffenen, liegen gelassenen Fragen werden im Rahmen der Ausstellung *this is modern* in der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste in Düsseldorf erneut gestellt.

Auf der Podiumsdiskussion beugen sich die beteiligten Architekten Christoph Ingenhoven, Jo Hein und Jan Kleihues, die Kuratoren Paul Kahlfeldt, Claudia Kromrei und Hans-Dieter Nägelke und der Architekturtheoretiker Wolfgang Meisenheimer über das offene Problem. Die Moderation übernimmt Gerwin Zohlen.